

WOLFRAM SIEMANN

Vom Staatenbund zum
Nationalstaat
Deutschland 1806-1871

VERLAG CH.BECK MÜNCHEN

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	15

Erster Teil

VON DER STÄNDEORDNUNG ZUR STAATSBÜRGER-GESELLSCHAFT - ENTWICKLUNGEN UND STRUKTUREN

I. Das Deutschland der Staaten und Landschaften	21
1. Die territoriale Revolution der deutschen Staatenwelt	22
a) Die Rheinbundstaaten	23
b) Die Reformen	24
2. Der Konstitutionalismus der Länder	29
3. Das „Dritte Deutschland“	35
a) Die süddeutschen konstitutionellen Staaten	36
b) Die hessischen Staaten	42
c) Das Königreich Sachsen und die Staaten Thüringens	48
d) Das Königreich Hannover und die norddeutschen Staaten	52
4. Preußen	57
a) Staatsbildung und Reformen	57
b) Preußen im Aufriß: die Provinzen	60
c) Konstitutionalismus oder Beamtenreform: Warum scheiterte das Verfassungsversprechen von 1815 ?	68
5. Österreich	71
a) Die historischen Landschaften	72
b) Deutsch-Österreich im Aufriß: die Länder	73
c) Absolutismus in der Stagnation	77
d) Wachsendes Reformgefälle und Selbstausgrenzung	80

II. Bevölkerungsbewegungen	82
1. Die „Bevölkerungsexplosion“.	82
a) Die Ausgangslage: Bevölkerungsverhältnisse im labilen Gleichgewicht	83
b) Die Krisenprognosen des Thomas Robert Malthus.	84
c) Anfänge der modernen Bevölkerungsstatistik	86
d) Die Suche nach Erklärungen für das Bevölkerungswachstum	87
2. Die Auswanderung	90
a) Die Anfänge.	90
b) Die wachsende Infrastruktur: Vereine, Zeitungen, Agenturen	91
c) Die Ursachen.	92
3. Urbanisierung und Kommunalpolitik	94
a) Von der Verstädterung zur Urbanisierung	94
b) Der Zwang zur „Städtetechnik“.	97
c) Wohnungsbau und Stadtplanung	99
d) Armenpflege.	103
e) Stadtverfassung und politische Kultur.	104
f) Stadtverfassung in Österreich.	107
III. Die Trennung von „Land und Herrschaft“: die Entstehung der marktorientierten Agrarwirtschaft	109
1. Der Adel	109
2. Überkommene grundherrliche Beziehungen zwischen Adel und Bauern	120
3. Agrarreformen und „Bauernbefreiung“.	123
a) Die Unterlandesherrschaft der Standesherrn	125
b) Der Impuls der Revolution von 1848/49.	126
c) Soziale Folgen.	127
d) Vom Ende der Agrarkrisen „alten Typs“ zu industriellen Konjunkturzyklen.	128
IV. Der Umgang mit der Natur: die ökologische Revolution.	131
1. Das „hölzerne Zeitalter“ und Epochen der Umweltgeschichte	131
2. Der alte und neue Umgang mit dem Boden.	134

3. Der Umgang mit der Luft	140
4. Zwei industrieabhängige Umweltkonflikte: Bamberg und Freiberg	141
5. Die vorindustrielle Umweltkrise: der Raubbau am Wald	144
6. Naturwahrnehmung und Eisenbahn	147
V. Die Geburtskrise der „bürgerlichen Gesellschaft“ und die „soziale Frage“	149
1. Der Pauperismus im Vormärz	149
2. Die säkulare Krise des Handwerks und alten Mittelstands	152
a) Ursachen und Verlauf bis 1848	152
b) Chancen und Risiken in der Industrialisierung	156
3. Das Bürgertum	158
a) Der alte Bürgerstand der Städte	158
b) Die Eximierten oder die „neuen Bürgerlichen“	161
4. Die Industrialisierung	167
a) Phasen der Industrialisierung im 19. Jahrhundert	168
b) Wachstumszyklen zwischen 1840 und 1873	171
c) Leitsektoren und Raummuster der Industrialisierung	172
5. Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs	174
6. Der Vierte Stand auf dem Weg zur Lohnarbeiterschaft	177
a) Gesinde	178
b) Landarbeiter	180
c) Heimarbeiter	182
d) Gesellen	184
e) Eisenbahn- und Bauarbeiter	186
f) Fabrikarbeiter	187
7. Frauen und Männer	190
a) Rechtsstellung	191
b) Wandel der Familie im Bildungsbürgertum	195
8. Eine Minderheit: die Juden	199

VI. Nationbildung durch Kommunikation	204
1. Verkehr.	204
a) Straßen über Land und in der Stadt	204
b) Wasserstraßen.	207
c) Eisenbahnen.	209
d) Nachrichtenverkehr.	213
2. Zeitung, Buch und Öffentlichkeit: der entstehende Markt der Meinungen	213
a) Alphabetisierung, Lesegesellschaften, Leihbibliotheken.	213
b) Krise des Buchhandels: die Konkurrenz der Medien.	216
c) Staat, Medien und Meinungsfreiheit.	219
3. Vereine und Parteien: die Neukorporierung der Gesellschaft	225
a) Der Weg von regionalen Vereinen zu nationalen Verbänden	226
b) Vom politischen Verein zur Partei.	229
c) Die fünf Hauptrichtungen entstehender Parteien im Vormärz	235
d) Parteibildungen in der Revolution von 1848/49.	241
e) Zwischen Reaktion und Reichsgründung 1850-1871.	243
VII. Kultur: das Ringen um Glauben, Wissen und Tradition.	250
1. Erziehung in Schulen, Bildung in Universitäten	250
a) Schulen	251
b) Universitäten und Wissenschaften.	256
2. Die Künste.	258
a) Die Schöne Literatur und die Politik.	258
b) Die Musik und der freischaffende Künstler.	269
c) Die Architektur und die nationalen Denkmäler.	273
3. Religionen, Kirchen und Konfessionen.	278
a) Kirche und moderner Staat: auf der Suche nach einem neuen Verhältnis.	278
b) Die innere Verfassung der Kirchen	280
c) Frühe Kulturkämpfe.	282
d) Der Weg zur Religions- und Glaubensfreiheit als Grundrecht.	286
e) Religiöse Erneuerung, Rekonfessionalisierung, Volksfrömmigkeit	287

Zweiter Teil

DAS WERDEN DER NATION - ENTSCHEIDUNGEN,
EREIGNISSE UND UMBRÜCHE

I. Nationale Bewußtwerdung unter der napoleonischen Universalmonarchie 1806-1815.	297
1. Nationale Konzeptionen um 1800.	297
a) Das Alte Reich und der Reichspatriotismus.	297
b) Das Vorbild der anderen: die Staatsnation.	298
c) Das Ende des Alten Reiches und die Nation ohne Staat: Johann Gottfried Herder.	299
d) Säkulare Perspektiven der Nationalisierung.	300
2. Der Rheinbund als Ordnung deutscher Nation und Werkzeug militärischer Ausbeutung.	301
a) Der äußerliche Bruch mit dem Reich.	302
b) Reichstraditionen in der Rheinbundverfassung.	302
c) Das nationale Band und das Scheitern.	303
3. Der Kampf um die napoleonische Hegemonie: Gegner und Anhänger.	304
a) Propaganda gegen Napoleon und ihre nationale Tiefenwirkung.	304
b) Propaganda für Napoleon.	308
c) Politische Konstellationen und der Krieg 1813/14.	310
II. Zwiespältige Politik: Gesellschaftliche Mobilisierung, Restauration und Wirtschaftsunionen 1815-1830/34.	313
1. Der Wiener Kongreß und die Machtverschiebung in Deutschland 1814/15.	314
2. Die „deutsche Frage“ auf dem Wiener Kongreß: Wieviel Staatlichkeit verträgt der Föderalismus?.	315
3. Der Deutsche Bund als staatliche Ordnung der Nation.	320
a) Europäische Dimensionen des Deutschen Bundes.	320
b) Das Erbe des Alten Reiches.	321
c) Bundesorgane und Entwicklungschancen einer konstruktiven „Bundesinnenpolitik“.	322
d) Der Bund-ein Staat oder eine verhinderte Eidgenossenschaft?	324
e) Die Militärgewalt des Bundes im Dienste innerer Repression und Befriedung.	326

4. Fortschreitende Politisierung und Durchbruch der Restauration	330
a) Die Heilige Allianz.	330
b) Fortdauernde politische Bewegungen nach 1815. Das Attentat auf Kotzebue.	331
c) Deutsche und internationale Politik gegen die „Nationalisierung“.	332
d) Bürgerliche Organisation und Philhellenismus in den vermeintlich „halkyonischen Tagen“ der 1820er Jahre.	335
5. Deutsche Länder auf dem Wege zu einer nationalen Zollpolitik	337
III. Revolutionäre Erschütterungen, nationaler Aufbruch und das Versagen des alten Systems 1830-1847.	343
1. Die Auswirkungen der Julirevolution auf Deutschland.	343
a) Volksrevolutionen.	343
b) Die Presse als Vorhut des Parlamentarismus.	345
c) Hambach und der Drang zur Tat: der Wachensturm.	346
d) Der erste internationale „Völkerfrühling“: Polenfreundschaft und „Junges Europa“.	348
2. Das vormärzliche System staatspolizeilicher Verfolgungen.	349
3. Die nationale Mobilisierung während der 1840er Jahre.	353
a) Die internationale Orientfrage als Ferment nationaler Leidenschaften: die Rheinkrise.	354
b) Rheinliedbewegung und Umriss des organisierten Nationalismus.	356
c) Friedrich Wilhelm IV. als mißverständener nationaler Hoffnungsträger.	359
IV. Die Revolutionen von 1848/49.	363
1. Europäische Zusammenhänge.	363
2. Handlungsebenen und Kräfteverhältnisse.	365
a) Die Basisrevolution.	366
b) Organisierte politische Öffentlichkeit: Presse und Vereine.	370
c) Die Parlamente.	372
d) Die Märzministerien.	376
e) Reservate fürstlicher Gewalt: Militär und Verwaltung.	379

3. Die Tiefendimension des Nationalen in der Revolution	381
4. Die „Komplexität“ von 1848/49.	387
V. Aufbruch, Kriege und Einigung 1850-1871.	389
1. Deutschlandpolitische Optionen 1849 bis 1851.	389
2. Preußens kleindeutsche Unionspolitik 1849/50.	390
3. Die Politik des „Dritten Deutschlands“.	393
4. Bundespolitik im Zeichen von Reaktion und Reform.	395
a) Die Wiederbelebung des Deutschen Bundes.	395
b) Reaktionspolitik im Deutschen Bund 1851-1857.	397
c) Die innerdeutsche geheime Polizeikooperation.	400
d) Innenpolitische Lockerungen seit 1858.	401
e) Die Würzburger Koalition und der Triasplan.	403
f) Der preußische Unionsplan vom Dezember 1861.	404
g) Die große Bundesreform auf dem Frankfurter Fürstentag 1863	405
5. Nationalisierungen im preußischen Verfassungskonflikt	407
6. Die „Einigungskriege“ von 1864/1866 und das Ende des Deutschen Bundes als nationaler Wendepunkt	415
7. Die Lösung Österreichs vom entstehenden deutschen Nationalstaat	420
Schluß: Die Reichsgründung-Vollendung und Neubeginn.	426

ANHANG

Bibliographie.	433
Anmerkungen	465
Register.	473
Karten	489